



Verband der Ärzte im öffentlichen
Gesundheitsdienst des Landes
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Schulärztliche Untersuchungen in Mecklenburg-Vorpommern



Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land
Mecklenburg-Vorpommern
(Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst - ÖGDG M-V)

Verordnung über kinder- und jugendärztliche sowie -
zahnärztliche Untersuchungen
(Schulgesundheitspflege-Verordnung - SchulGesPflVO M-V)



Gesetzliche Grundlagen ÖGDG-MV

§ 15

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

(2) Die Gesundheitsämter führen bei Kindern vor der Einschulung sowie während der Schulzeit regelmäßig Untersuchungen mit dem Ziel durch, Krankheiten und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und den Gesundheits- und Entwicklungsstand der Kinder festzustellen, soweit dies für schulische Entscheidungen bedeutsam ist. Die Kinder haben an den notwendigen Untersuchungen teilzunehmen und an ihnen mitzuwirken; ihre Personensorgeberechtigten haben die Untersuchungen zu ermöglichen.



Gesetzliche Grundlagen ÖGDG-MV

§ 15

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

(4) Werden Krankheiten oder Fehlentwicklungen festgestellt, vermitteln die Gesundheitsämter in Zusammenarbeit mit den Leistungs- und Kostenträgern geeignete Hilfen einschließlich Rehabilitations- und Kurmaßnahmen.



Gesetzliche Grundlagen SchulGesPflVO M-V

§ 3

Art und Zeitpunkt der schulärztlichen Untersuchungen

(1) Schulärztliche Untersuchungen sind bei allen Kindern durchzuführen

1. vor der Einschulung im Rahmen des Schulaufnahmeverfahrens (Einschulungsuntersuchung),
2. in der vierten Klasse,
3. in der achten Klasse.



Gesetzliche Grundlagen SchulGesPflVO M-V

§ 3

Art und Zeitpunkt der schulärztlichen Untersuchungen

Eine zusätzliche Untersuchung soll bereits zwischen dem vierten und sechsten Lebensjahr angeboten werden. Diese Untersuchung soll insbesondere Kindern angeboten werden, bei denen bei der alltagsintegrierten Beobachtung nach § 1 Absatz 5 des Kindertagesförderungsgesetzes erhebliche Abweichungen im kindlichen Entwicklungsprozess festgestellt wurden. An Förderschulen sind jährliche Untersuchungen durchzuführen.



Gesetzliche Grundlagen SchulGesPflVO M-V

§ 4

Umfang der schulärztlichen Untersuchungen

(2) Im Rahmen der Untersuchungen nach § 3 Abs. 1 sind durchzuführen

1. eine klinische Ganzkörperuntersuchung,
2. eine grobneurologische Prüfung,
3. eine Prüfung des Hör- und Sehvermögens,
4. eine Überprüfung des Impfstatus.



Gesetzliche Grundlagen SchulGesPflVO M-V

§ 4

Umfang der schulärztlichen Untersuchungen

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen sind zur Beurteilung der Schulfähigkeit insbesondere die sprachliche und motorische Entwicklung sowie die Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder zu prüfen. Diese Untersuchungen sind nach dem jeweiligen Stand der medizinischen Wissenschaft durchzuführen.



Gesetzliche Grundlagen SchulGesPflVO M-V

§ 6

Dokumentation und statistische Auswertung

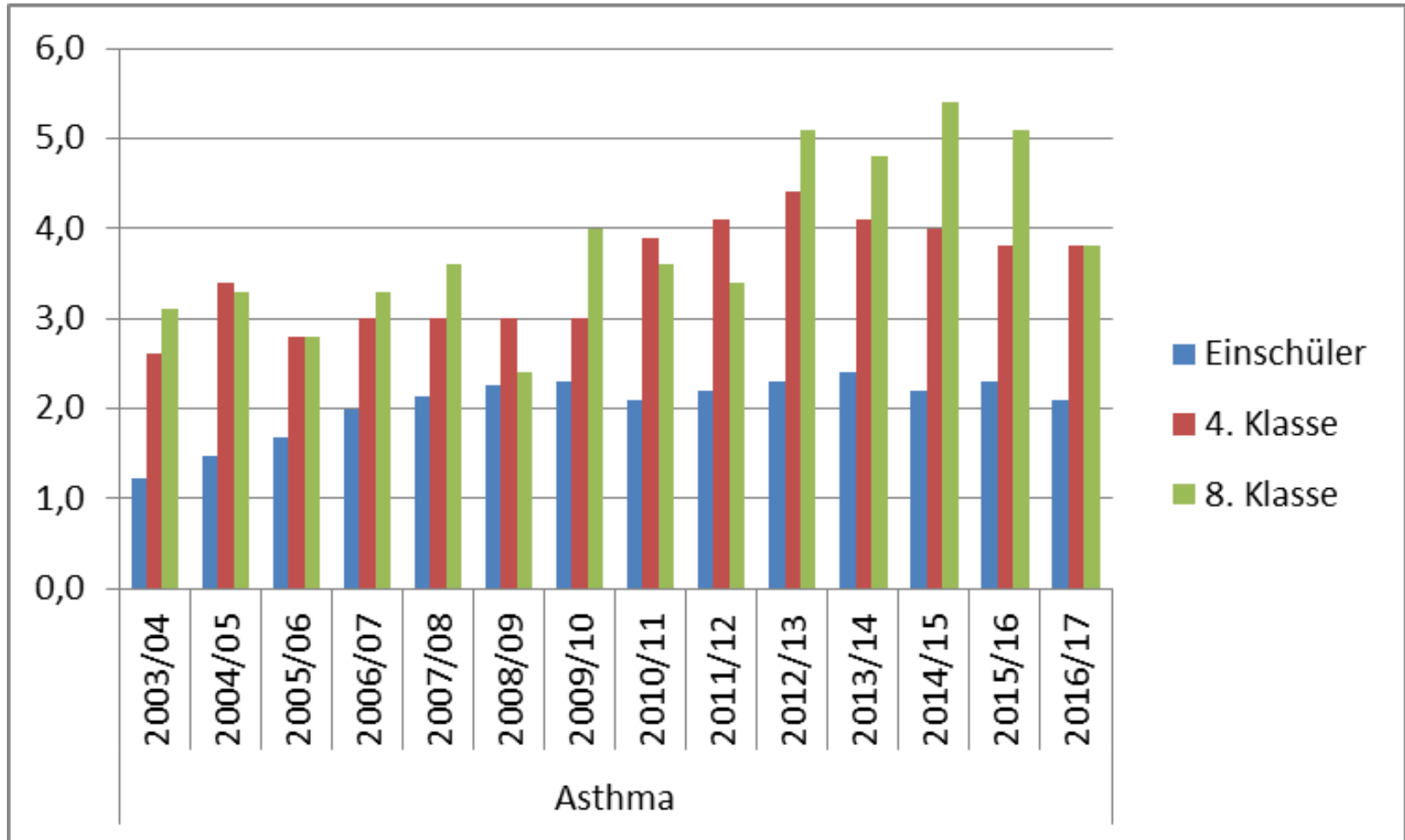
(4) Die bei der Einschulungsuntersuchung erhobenen Befunde zur Körpergröße, zum Körpergewicht, zur Sehfähigkeit, Hörfähigkeit und Sprachentwicklung, festgestellte Atemwegserkrankungen und Hauterkrankungen, die aufgrund der Befunde vom Arzt empfohlenen Maßnahmen, die ärztlichen Beurteilungen zur Schulfähigkeit sowie die dokumentierten Impfungen und Früherkennungsuntersuchungen sind in anonymisierter Form zur statistischen Auswertung dem Ministerium für Soziales und Gesundheit mitzuteilen.

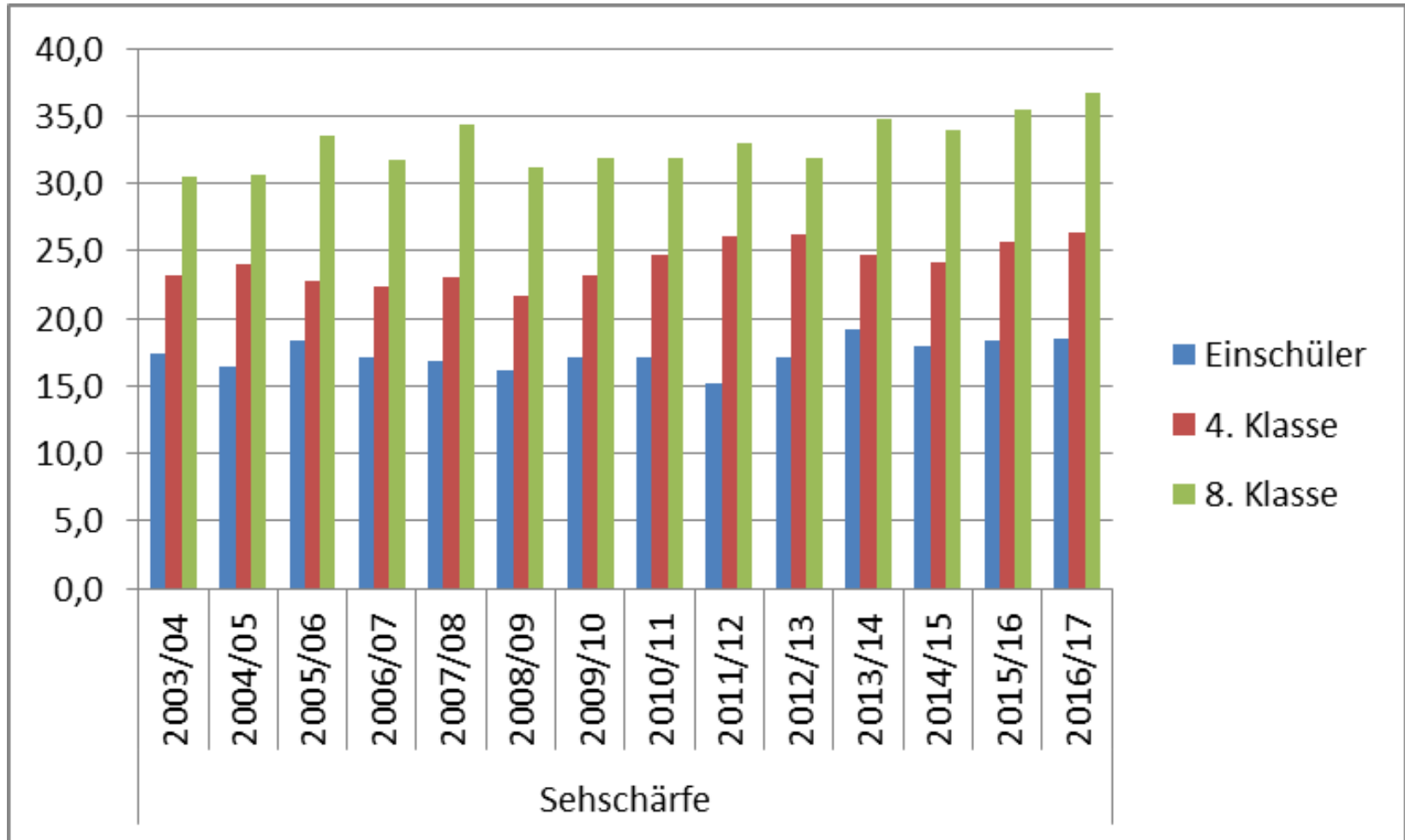


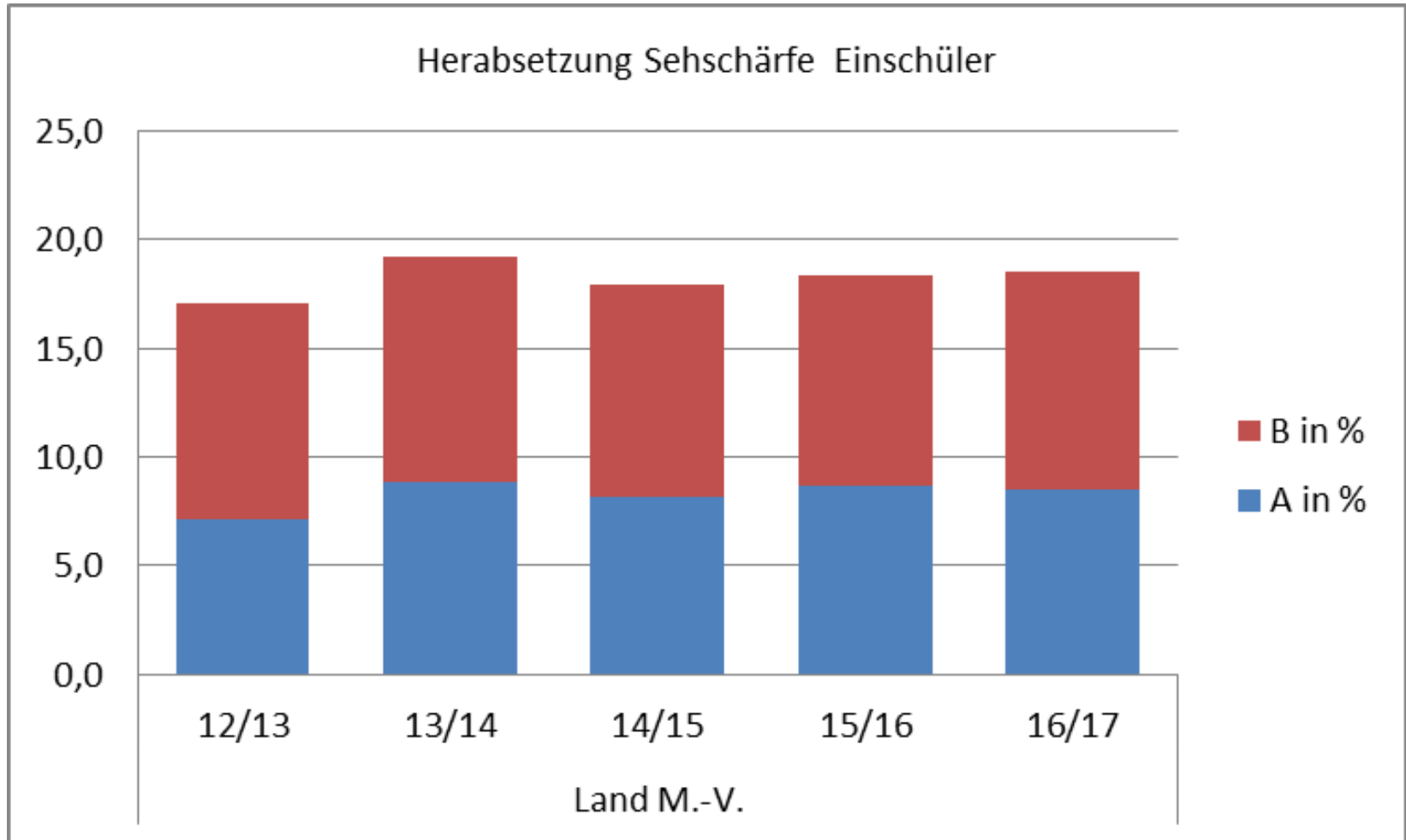
Verband der Ärzte im öffentlichen
Gesundheitsdienst des Landes
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Datenquelle

**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern**









Sehr geehrte Eltern/Sorgeberechtigte,

bei der kinderärztlichen Untersuchung Ihres
Kindes geb. am

wurde folgender Befund erhoben:

.....

Sehtest

Fernvisus (F)	rechts	links
0,15		
0,3		
0,5		
0,7		
1,0		

Hörtest

Frequenz	rechts	links
250		
500		
1000		
2000		
4000		
6000		

Aus gesundheitlichen Gründen ist eine Vorstellung anzuraten bei einem:

- Kinder-/Hausarzt bzw.
- Facharzt für Hals-Nasen-Ohren Orthopädie
- Augenheilkunde Kinderchirurgie
- Urologie

Vervollständigung des Impfstandes empfohlen:

- Diphtherie/Pertussis/Tetanus Hepatitis B HIB
- Poliomyelitis Masern/Mumps/Röteln Meningokokken
- Pneumokokken Varizellen HPV

Überprüfung der Impfnachweise auf Vollständigkeit (da der Impfausweis nicht vorlag)

Mit Ihrem Einverständnis bitten wir um Rückinformation über das Ergebnis der ärztlichen
Vorstellung bzw. die veranlassten Maßnahmen (siehe Seite 2)

Mit freundlichem Gruß

Ihr Kinder-und Jugendärztlicher Dienst



Verband der Ärzte im öffentlichen
Gesundheitsdienst des Landes
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der von mir aufgesuchte Arzt den Kinder- und Jugendärztlicher Dienst über Untersuchungsergebnisse und eventuelle Maßnahmen informiert.

.....
Datum

.....
Unterschrift der Sorgeberechtigten

Stempel des Arztes

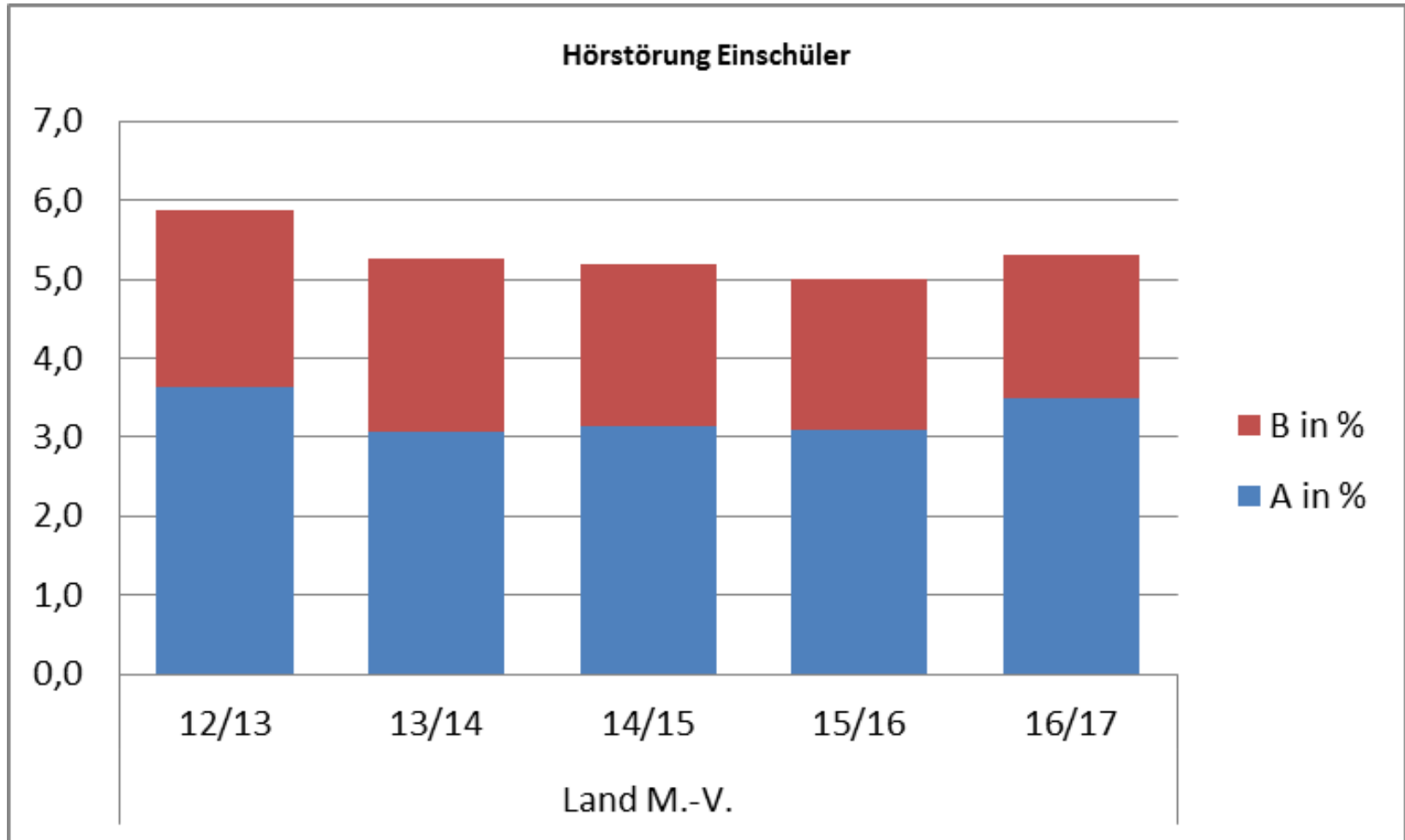
Ärztliche Untersuchung des Kindes

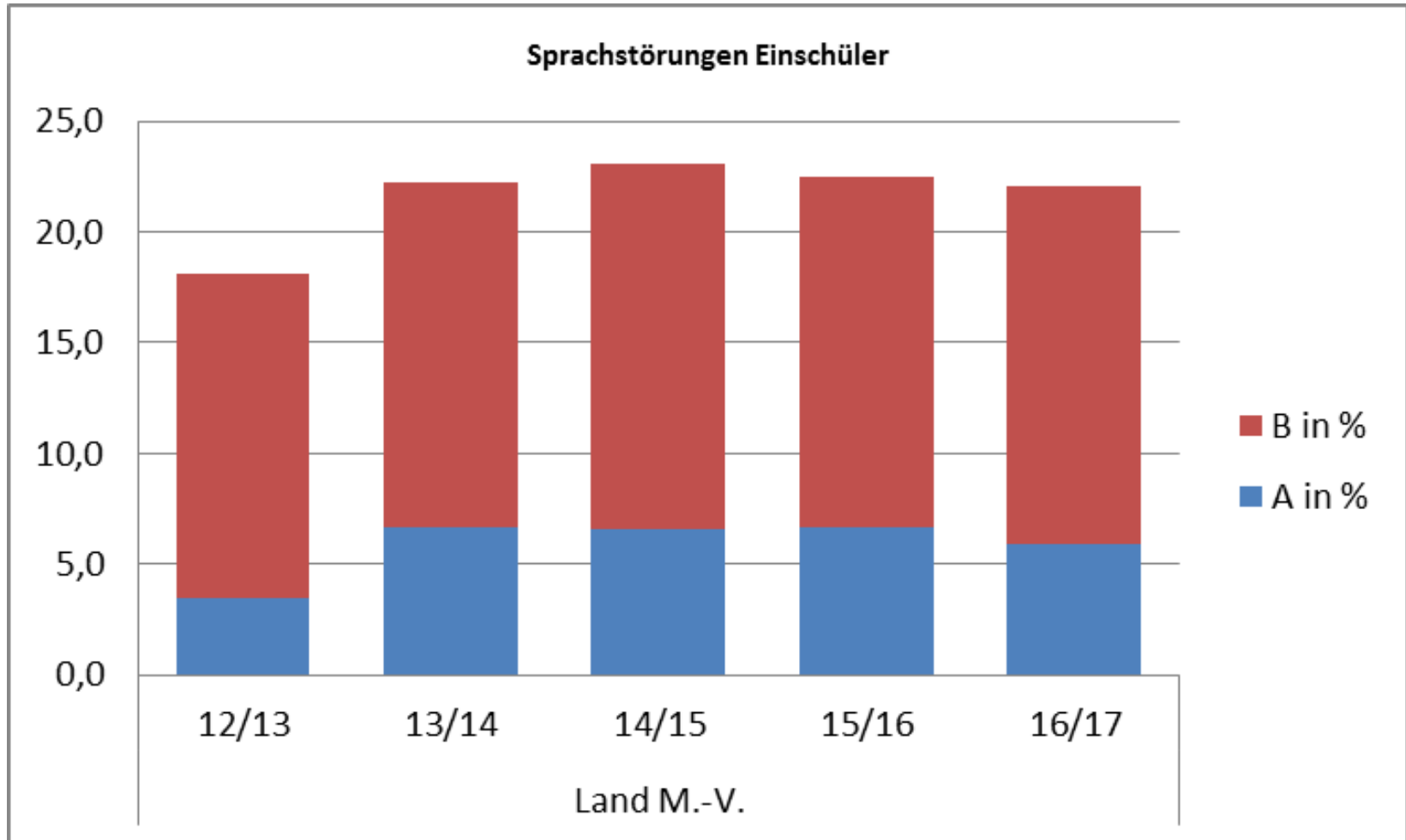
Die Untersuchung ergab folgenden Befund:

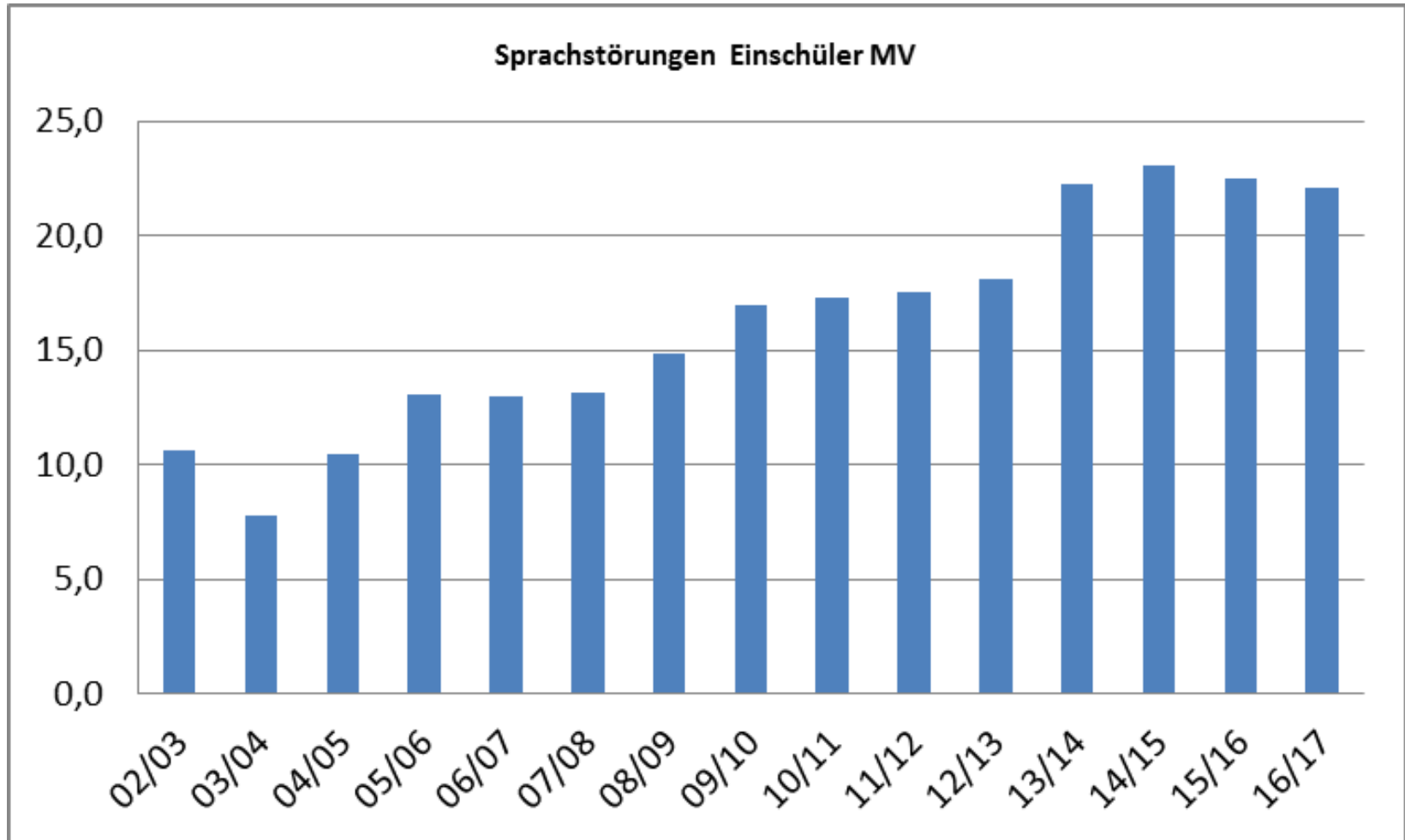
Eingeleitete Maßnahmen:

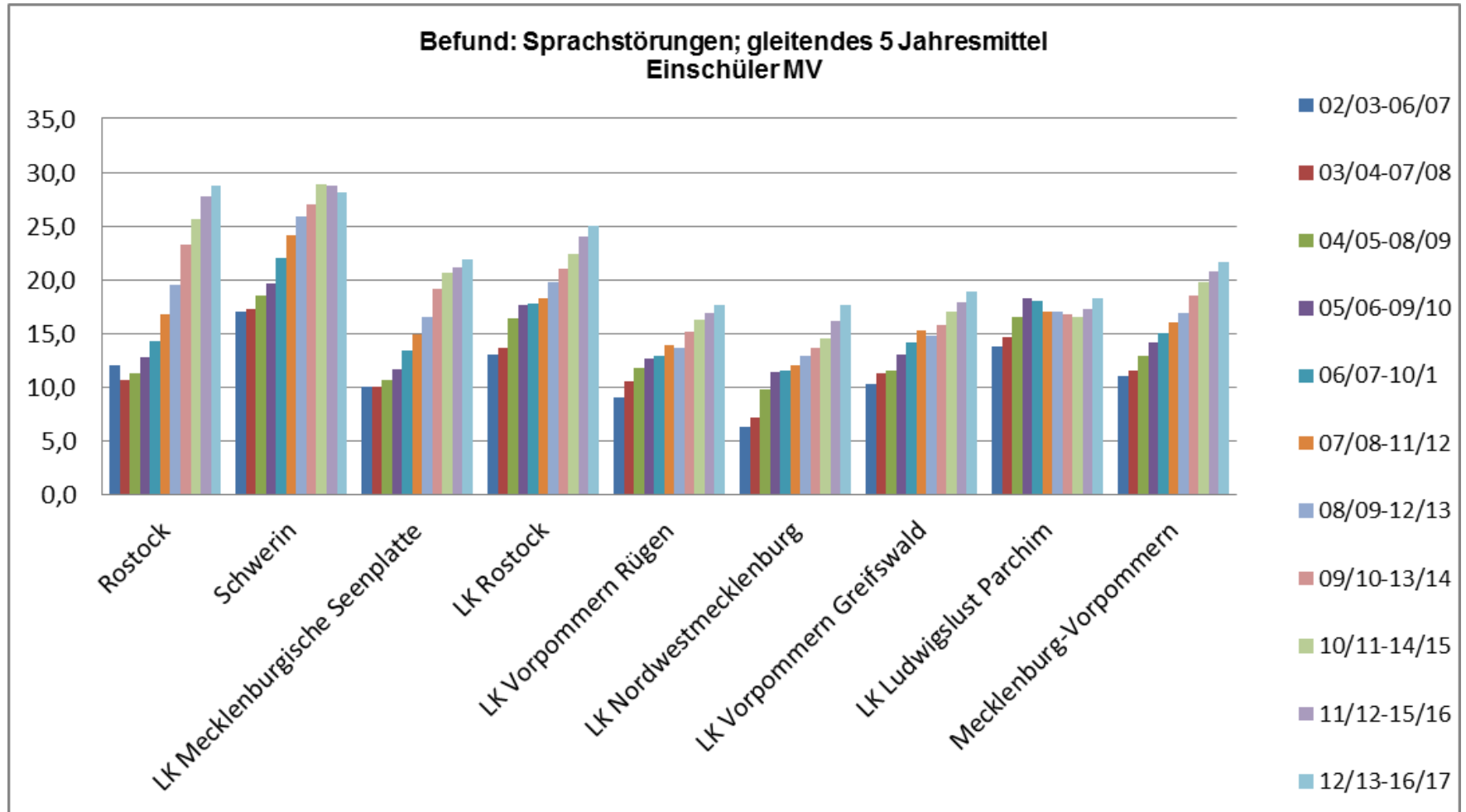
.....
Ort/Datum

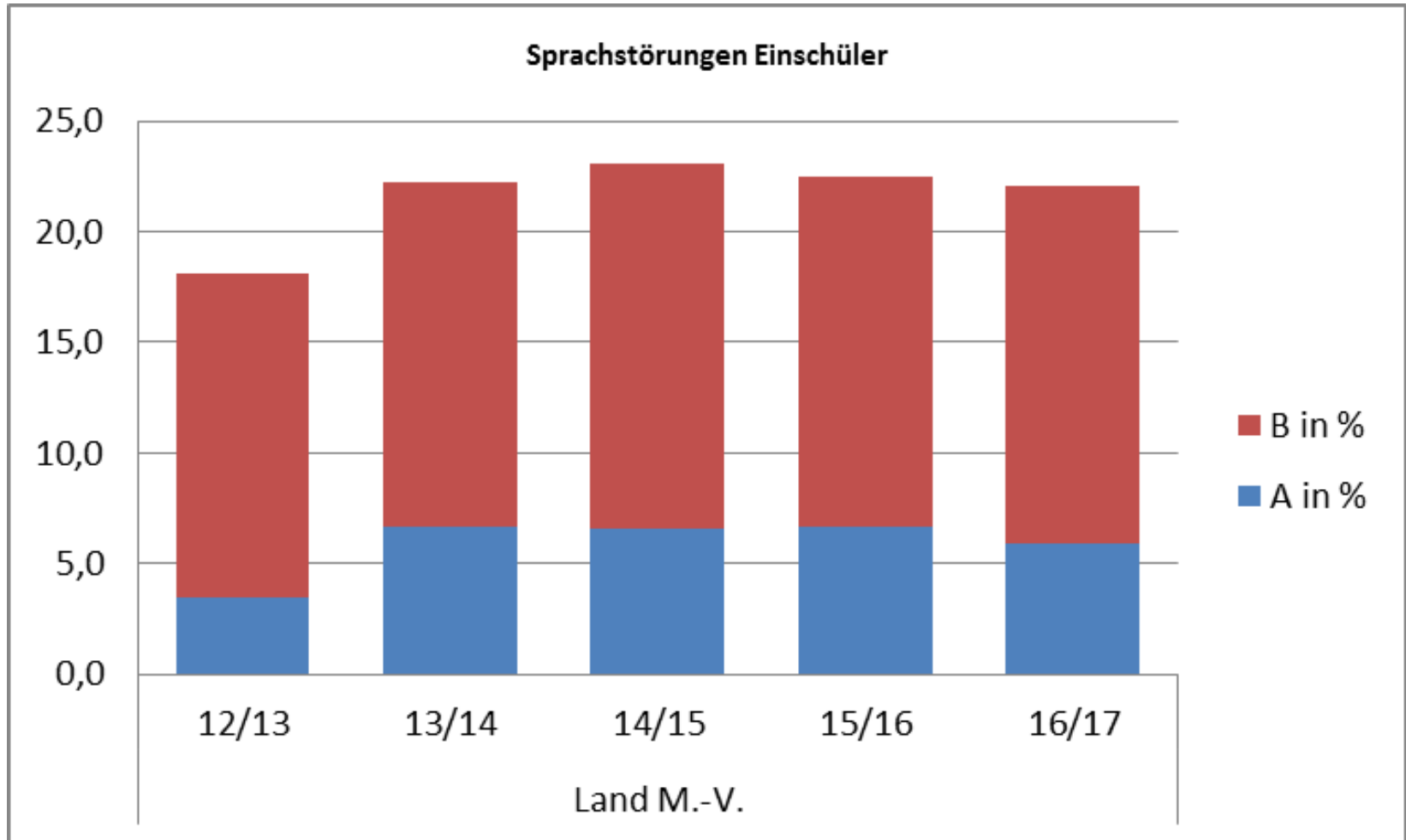
.....
Unterschrift des Arztes

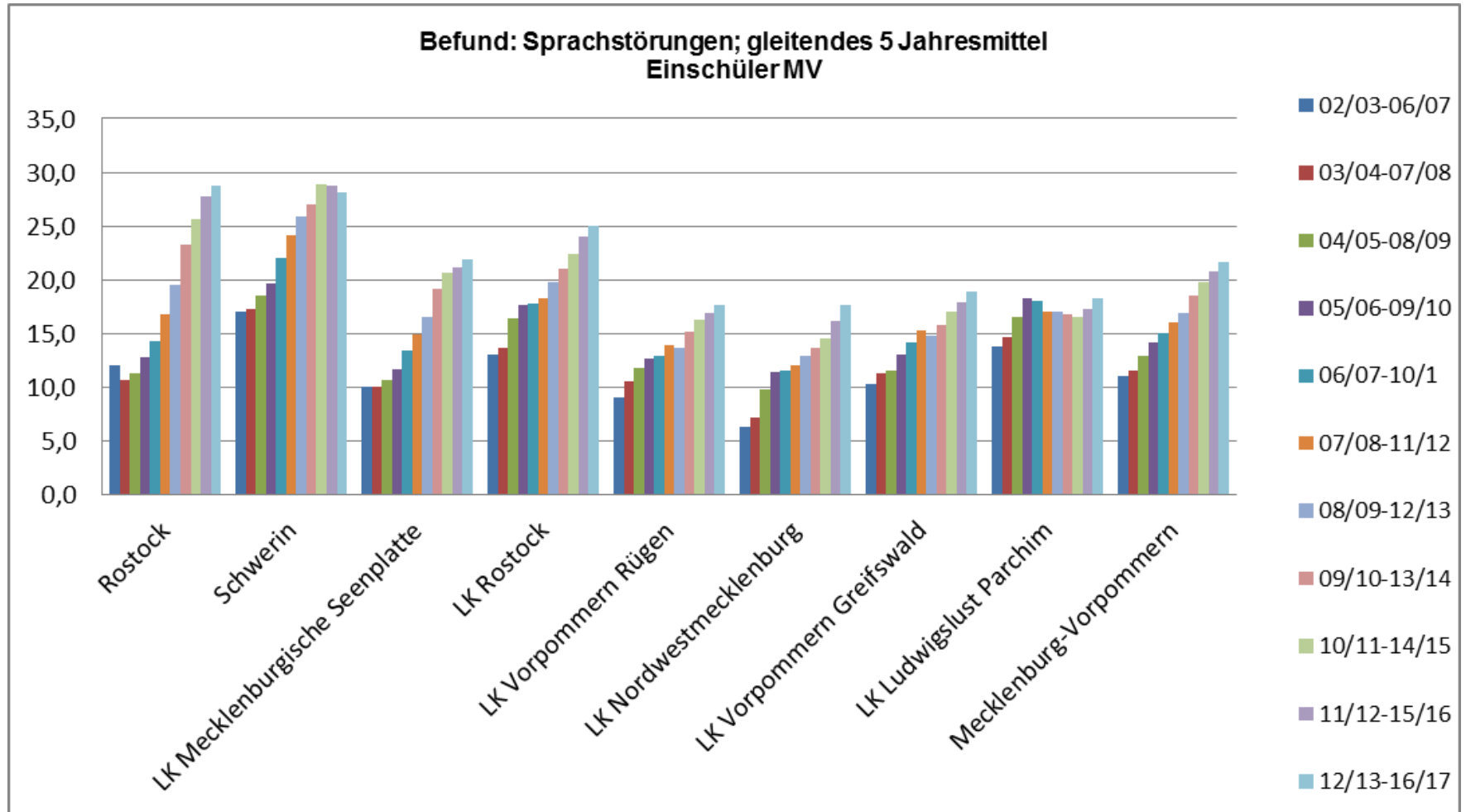


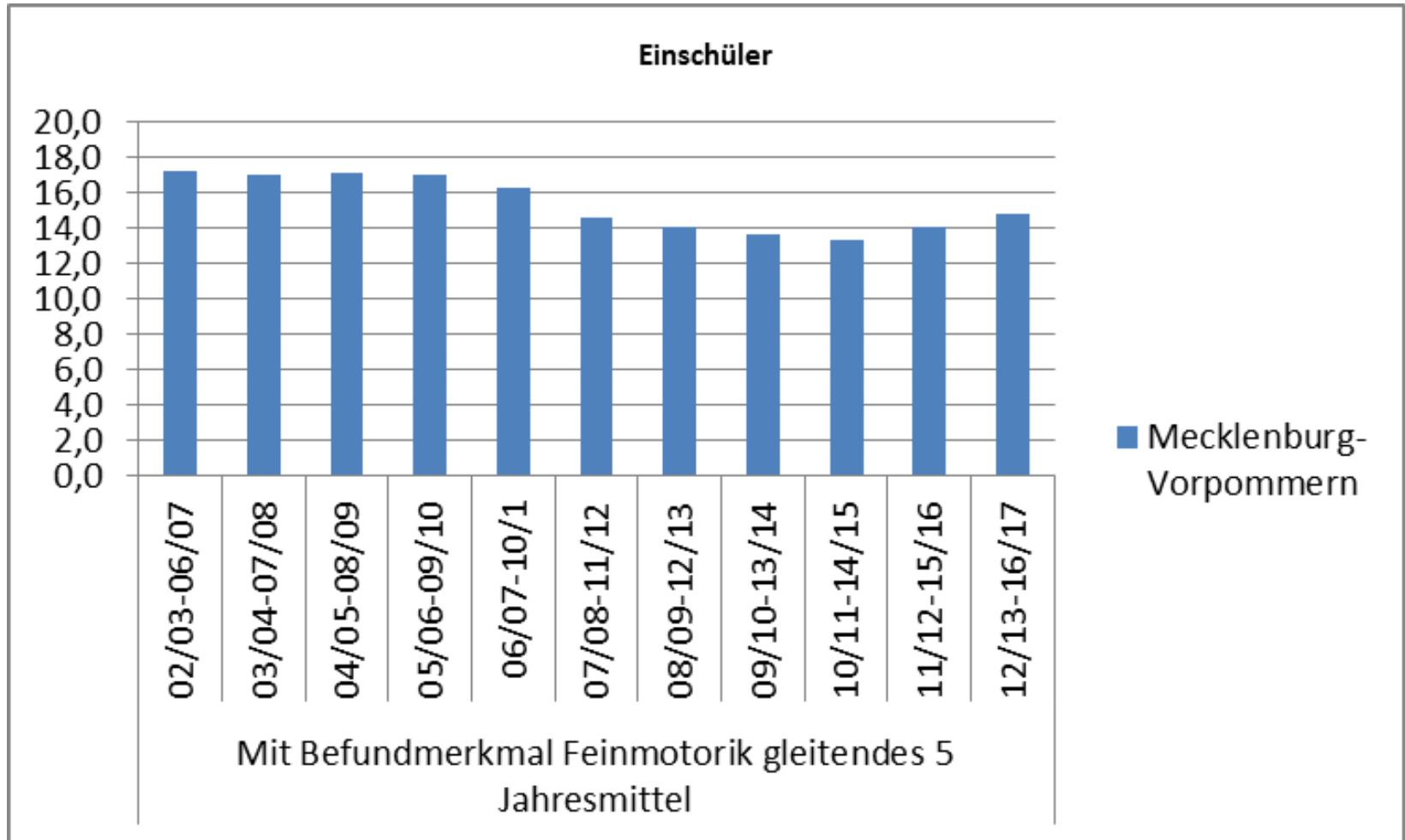


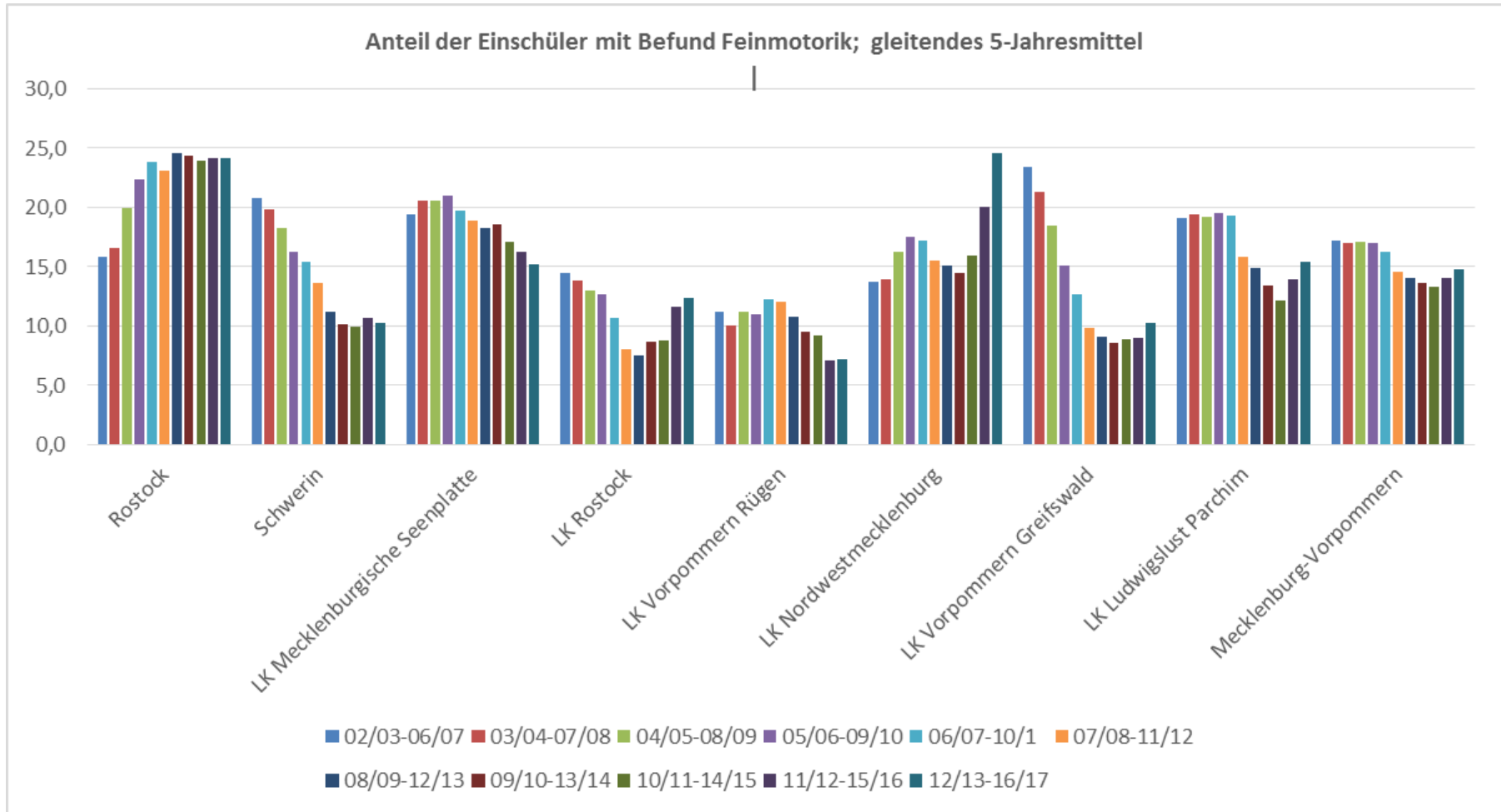


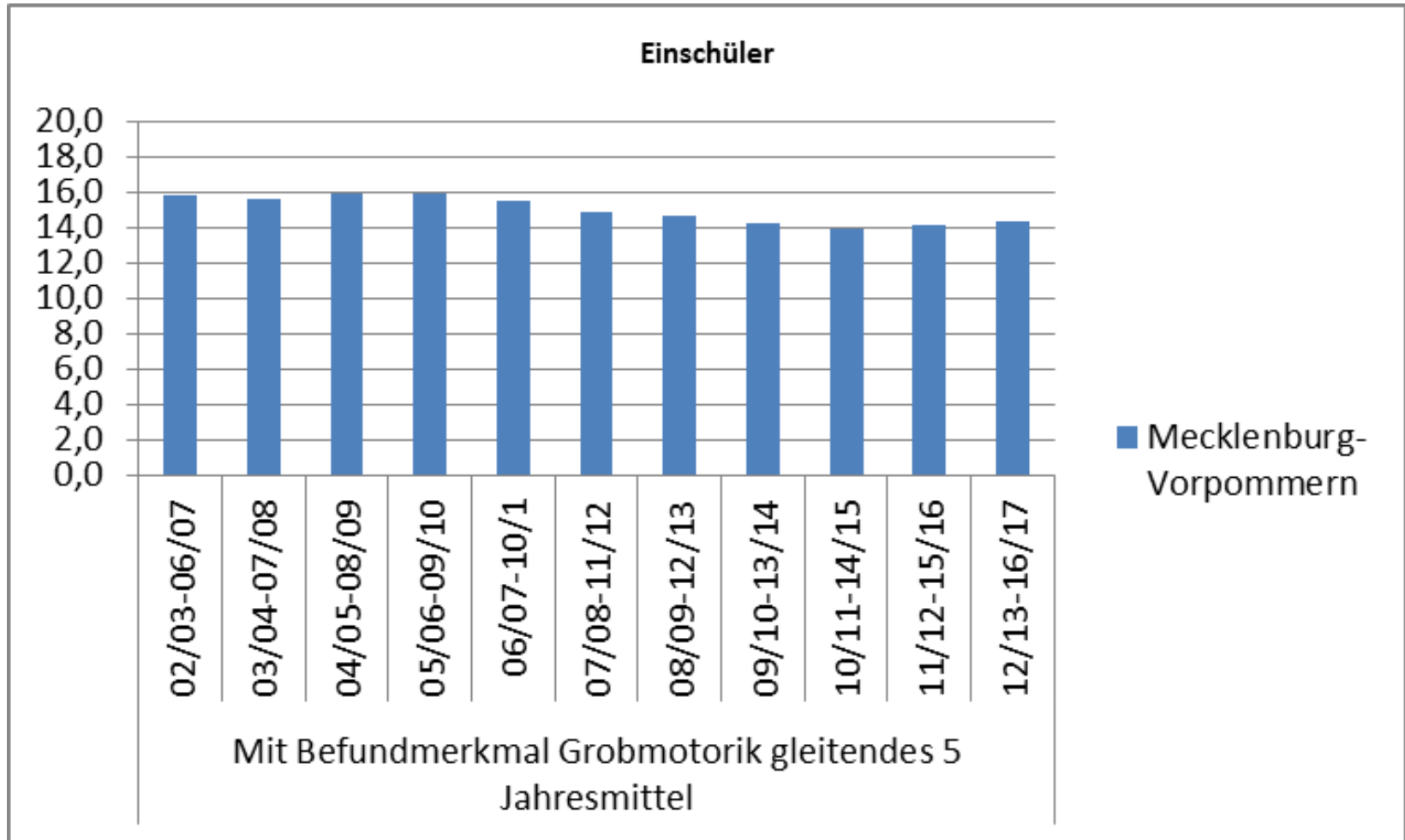


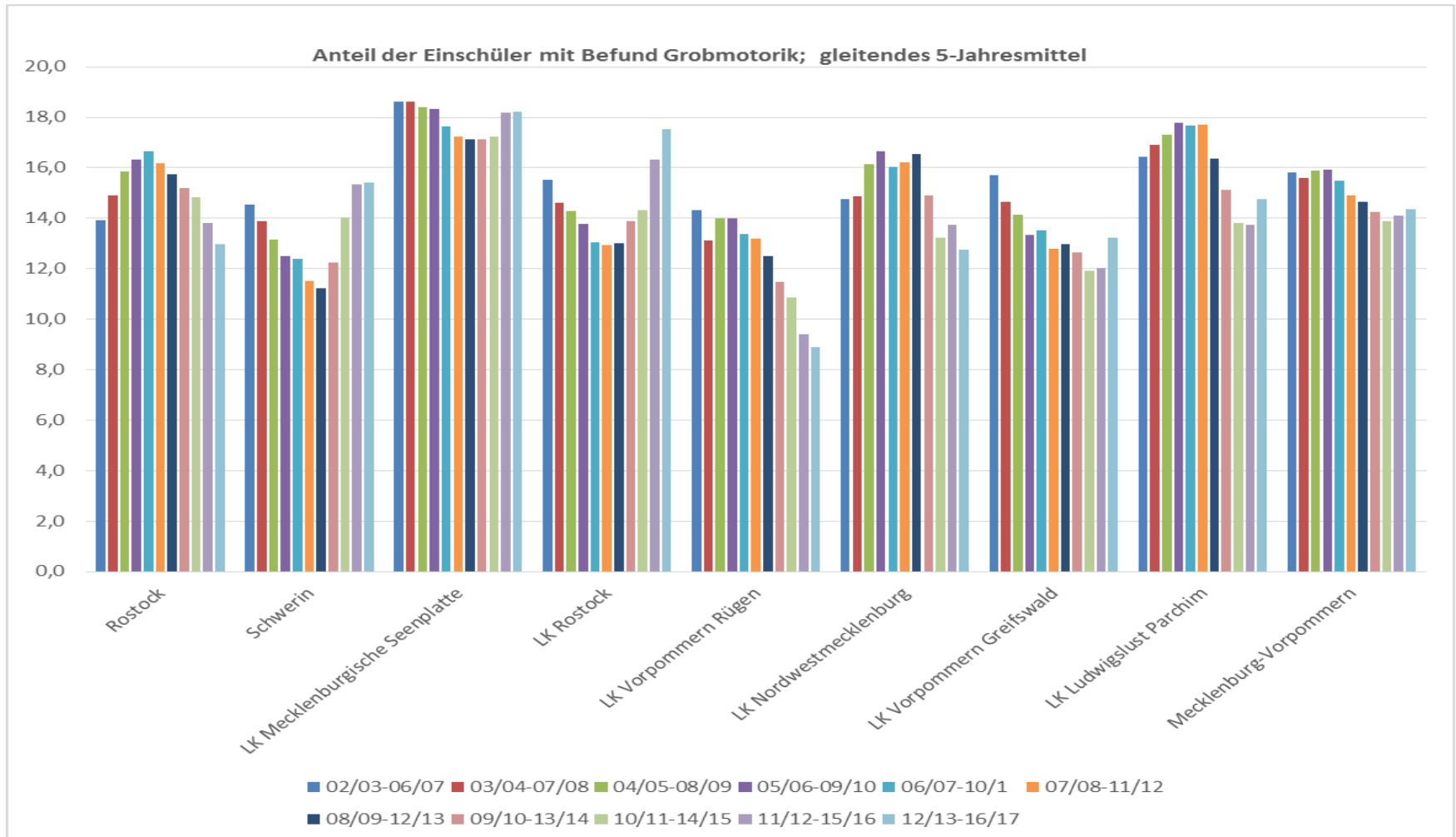














An die Eltern / Erziehungsberechtigten zur Weitergabe an die Schule

Ergebnis der Einschulungsuntersuchung

Für den Schulbesuch sind für die individuelle Förderung folgende Besonderheiten zu beachten:

Keine

Hörschwächen

Sehschwächen

körperliche Beeinträchtigung

Grobmotorik

Feinmotorik

Lateralität

links

unklar

Visuomotorik/Raumlage

Visuelle Differenzierung

Akustische Differenzierung

Merkfähigkeit Sätze

Sprache



- Psychophysische Belastbarkeit
- Psychosoziales Verhalten

Schulärztliche Empfehlung:

- Sportteilbefreiung
- Kompensatorischer Sport
- Rückstellung aus medizinischen Gründen
- Förderung im/in folgenden Bereich/en.....

Bemerkungen:

Sprachtherapie

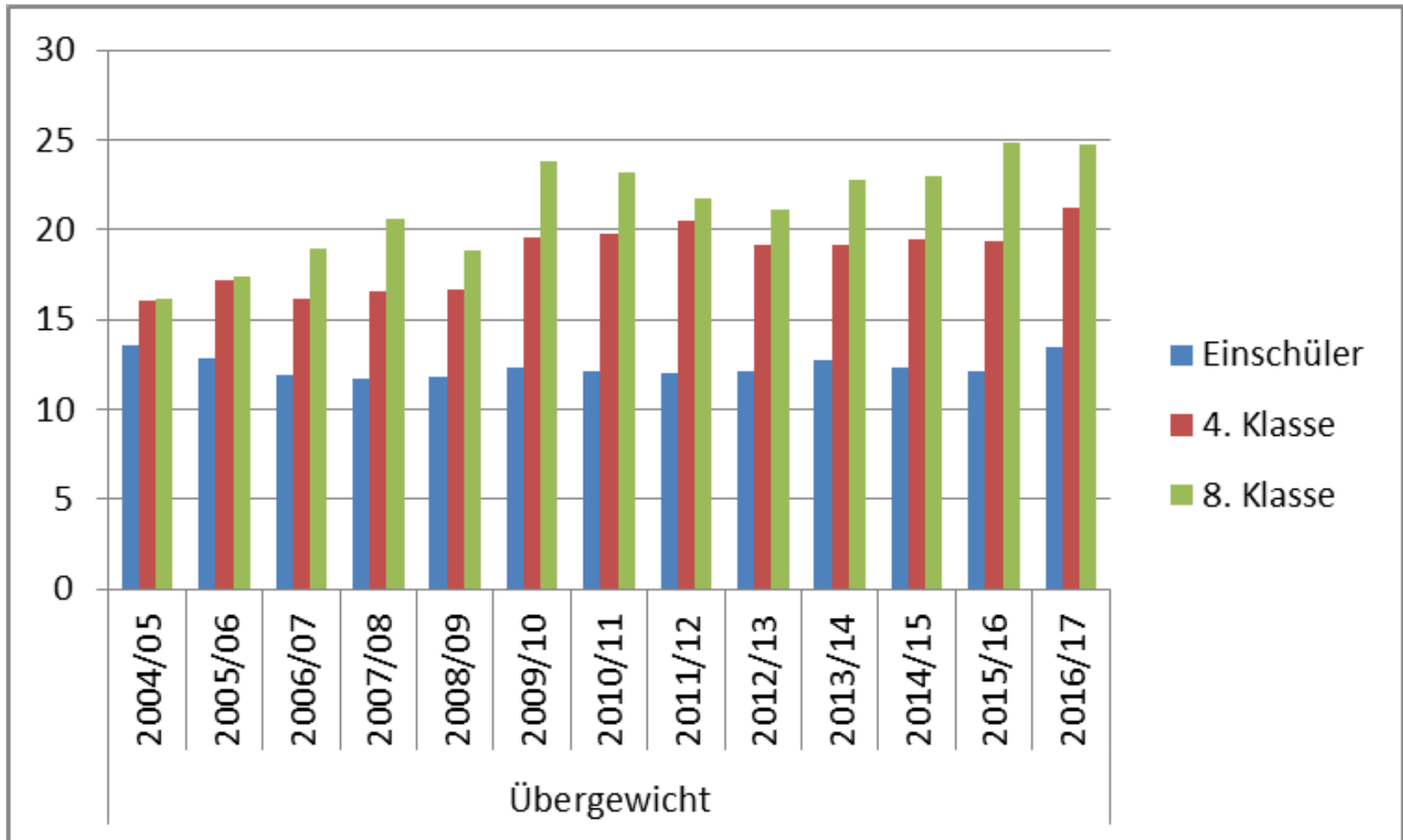
wird durchgeführt

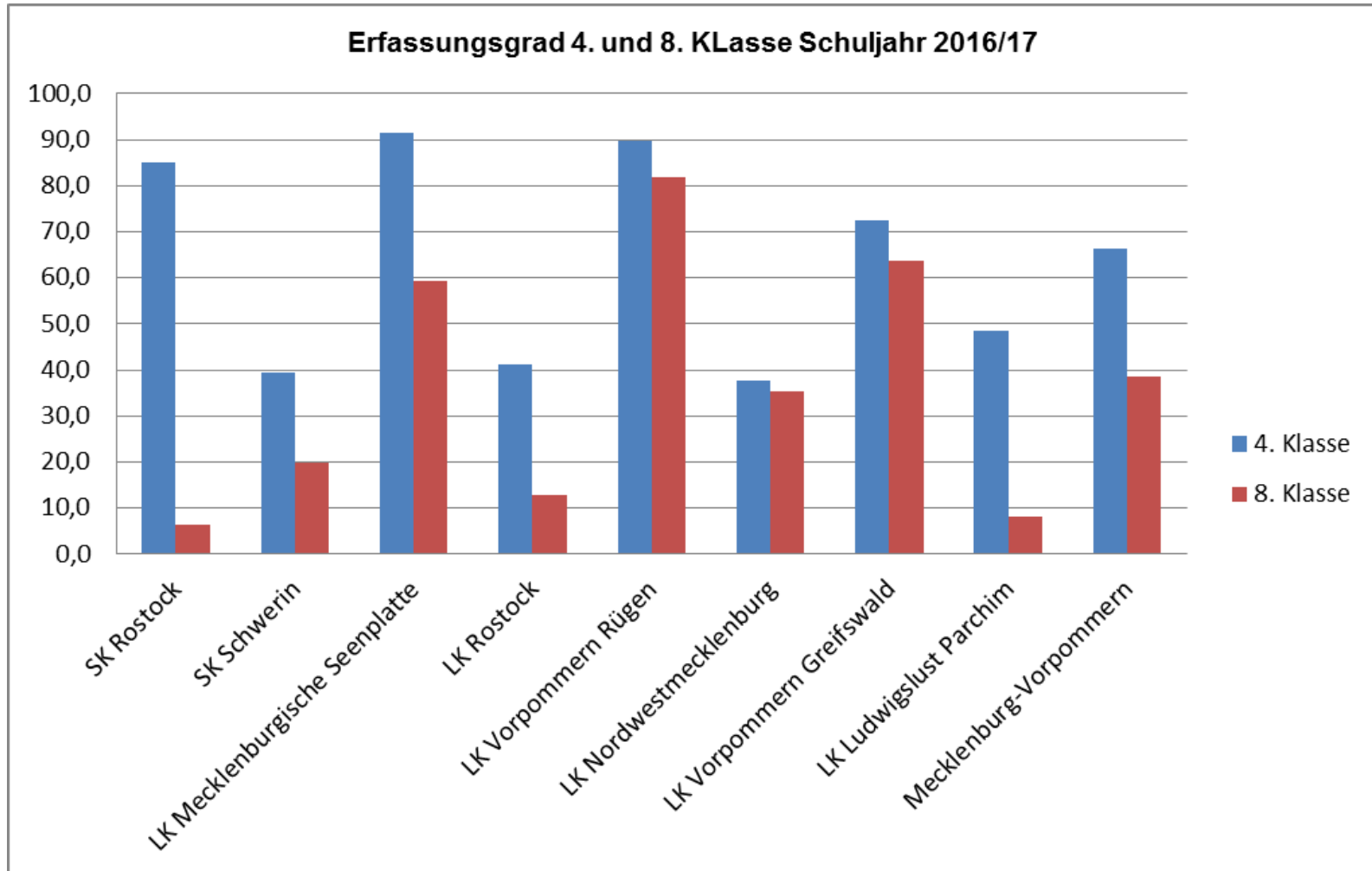
empfohlen

Ergotherapie

wird durchgeführt

empfohlen...

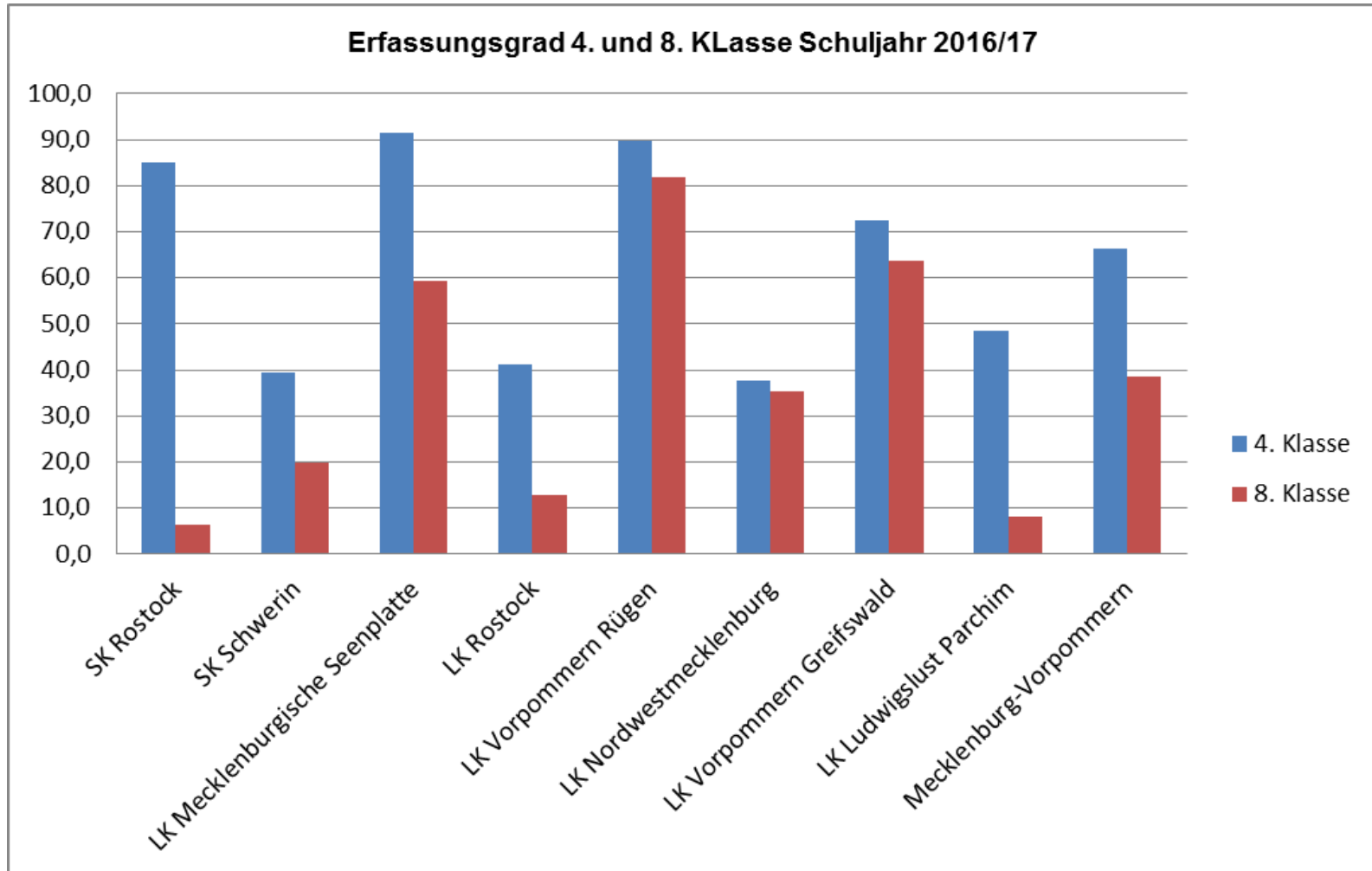


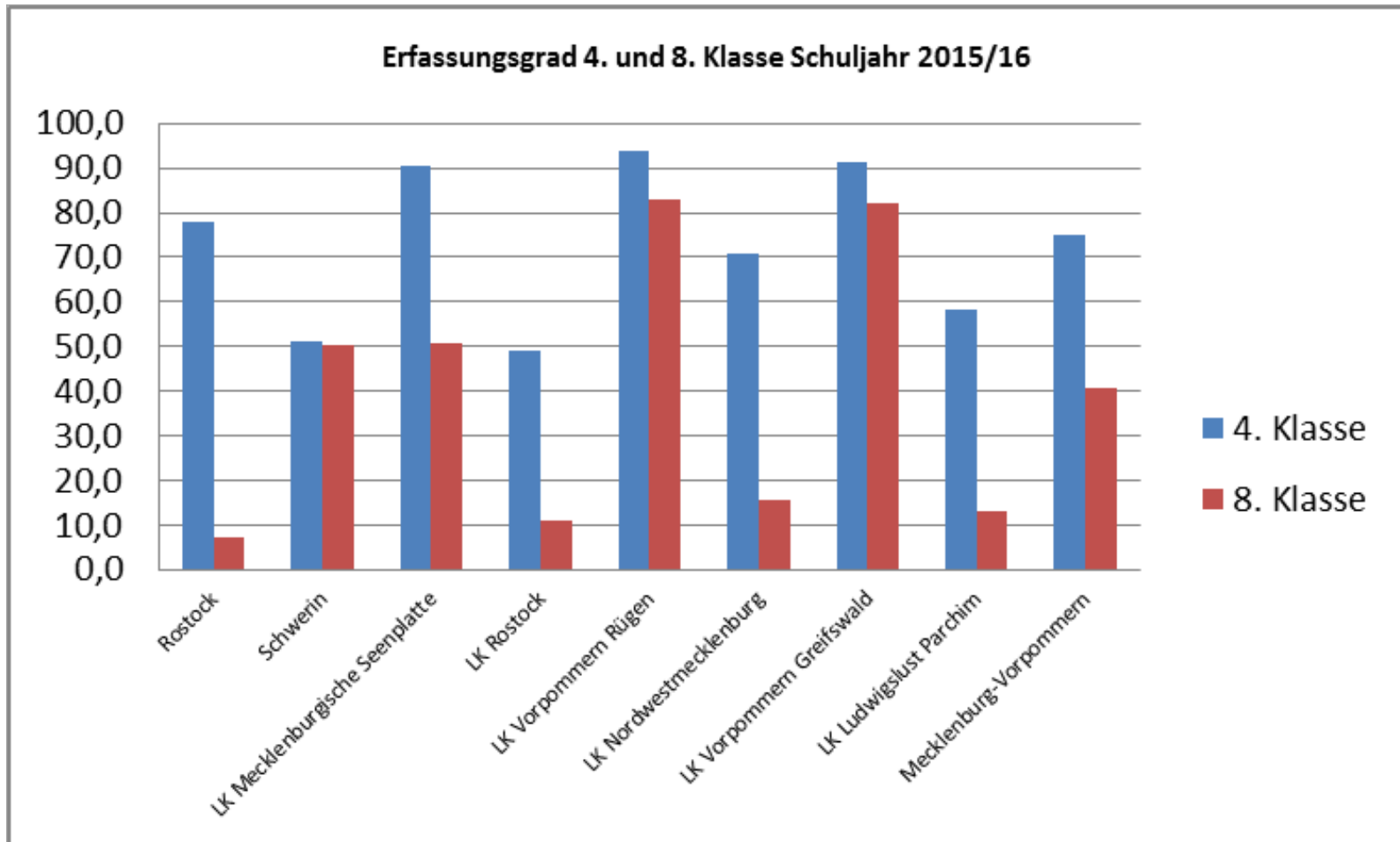


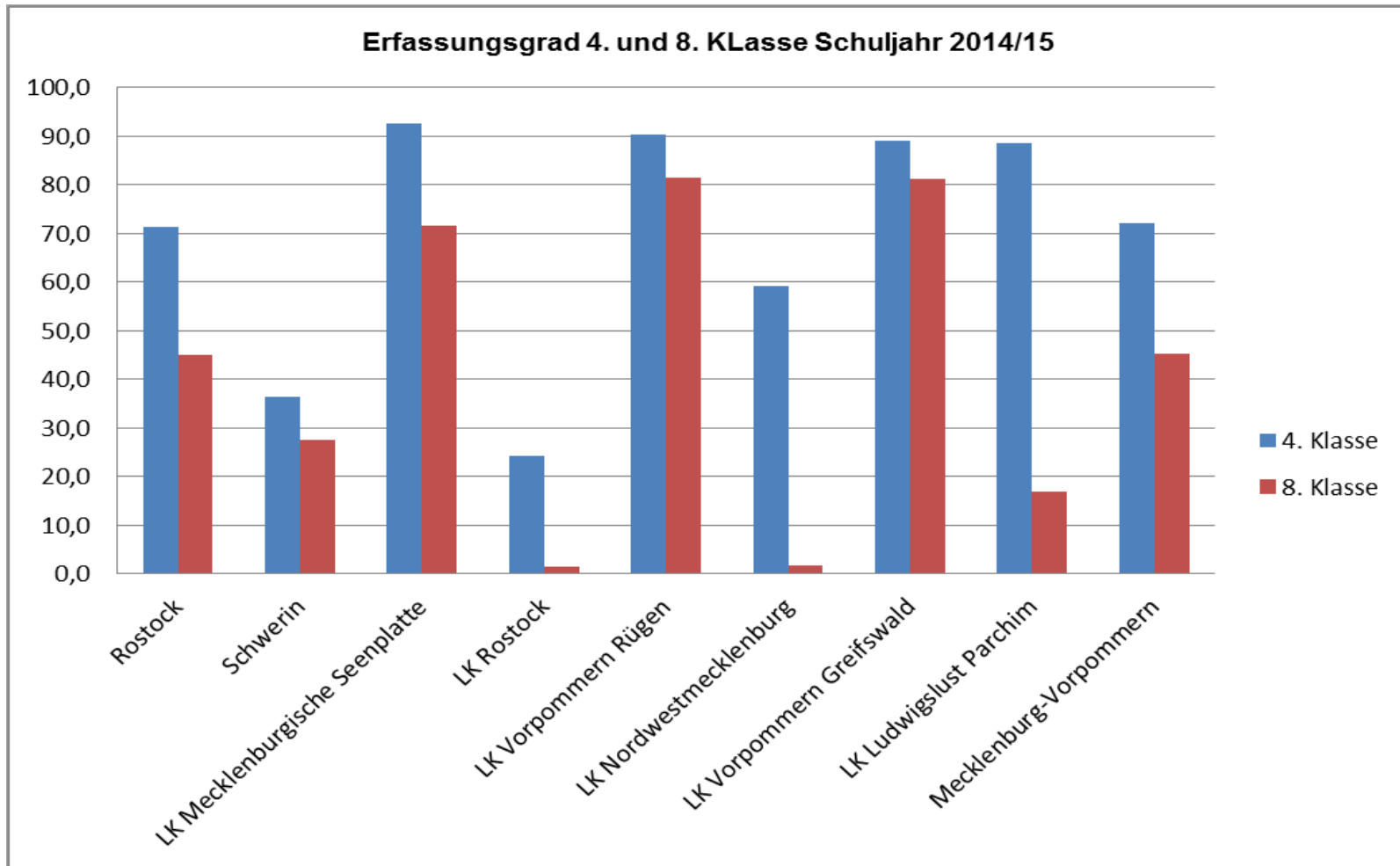


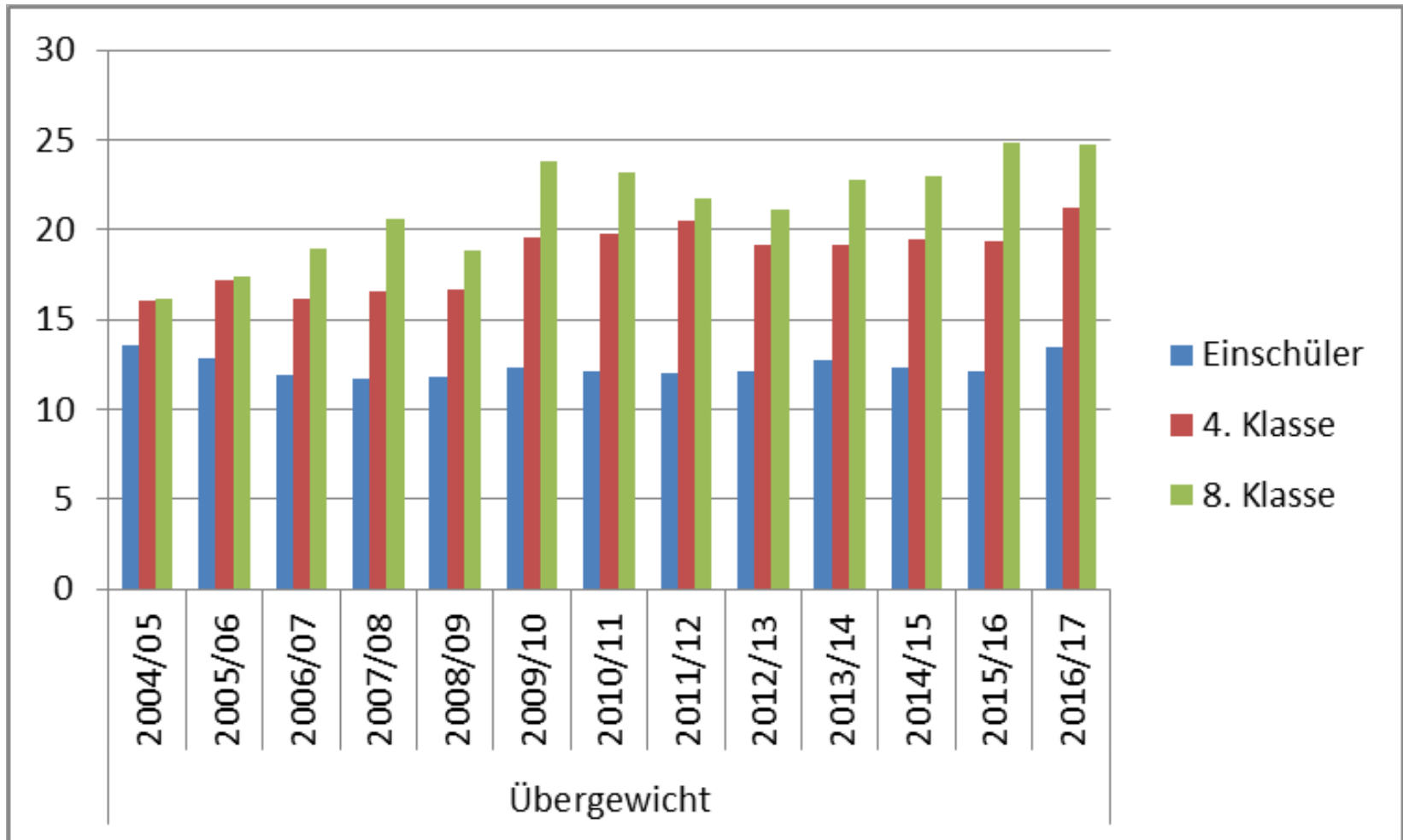
Entwicklung der Arztzahlen (berufstätige Ärzte laut BÄK)

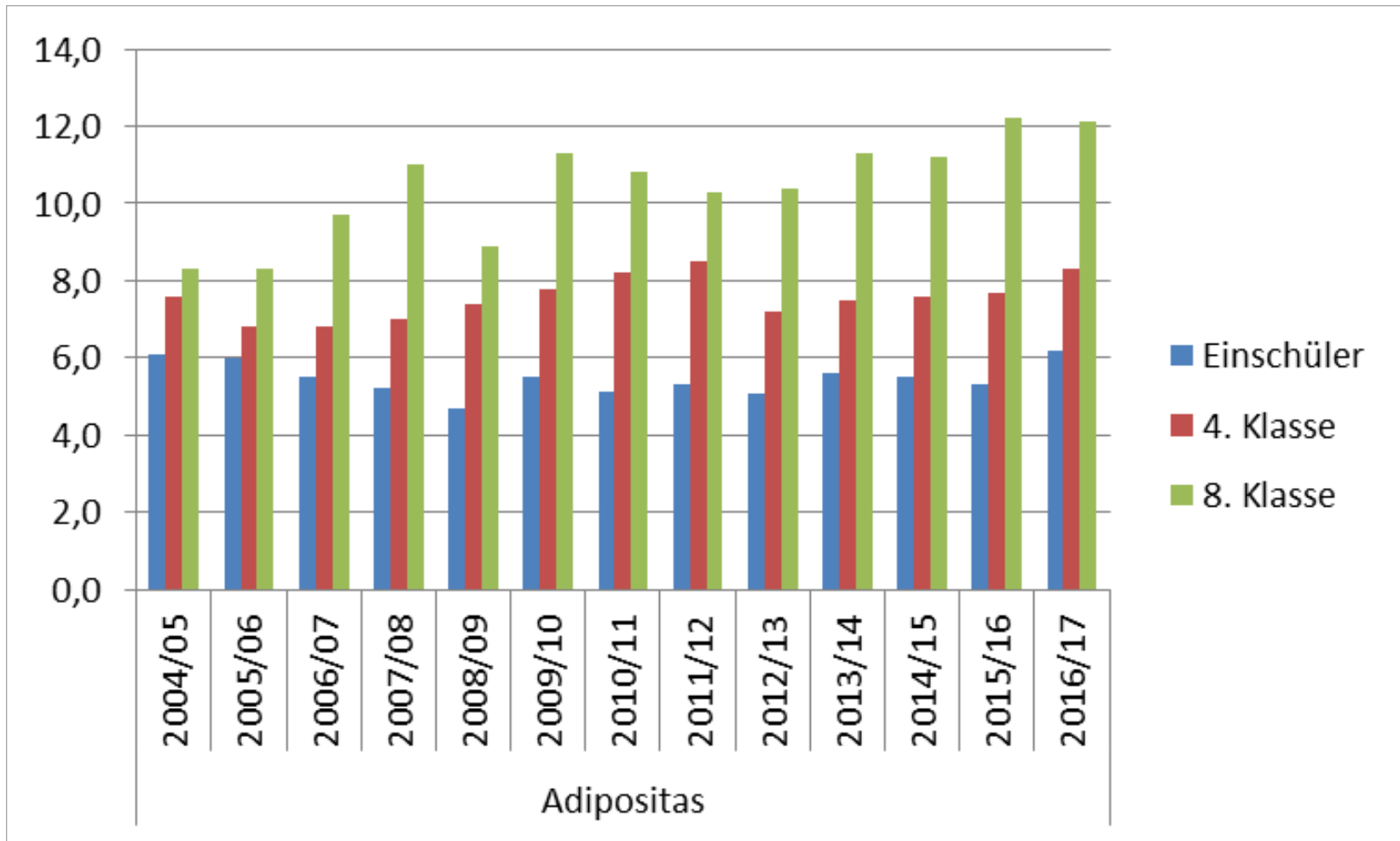
1970	133011	857 EW je Arzt
1980	173346	452 EW je Arzt
1990	237750	335 EW je Arzt
2000	294676	279 EW je Arzt
2008	319697	257 EW je Arzt
2016	378607	217 EW je Arzt

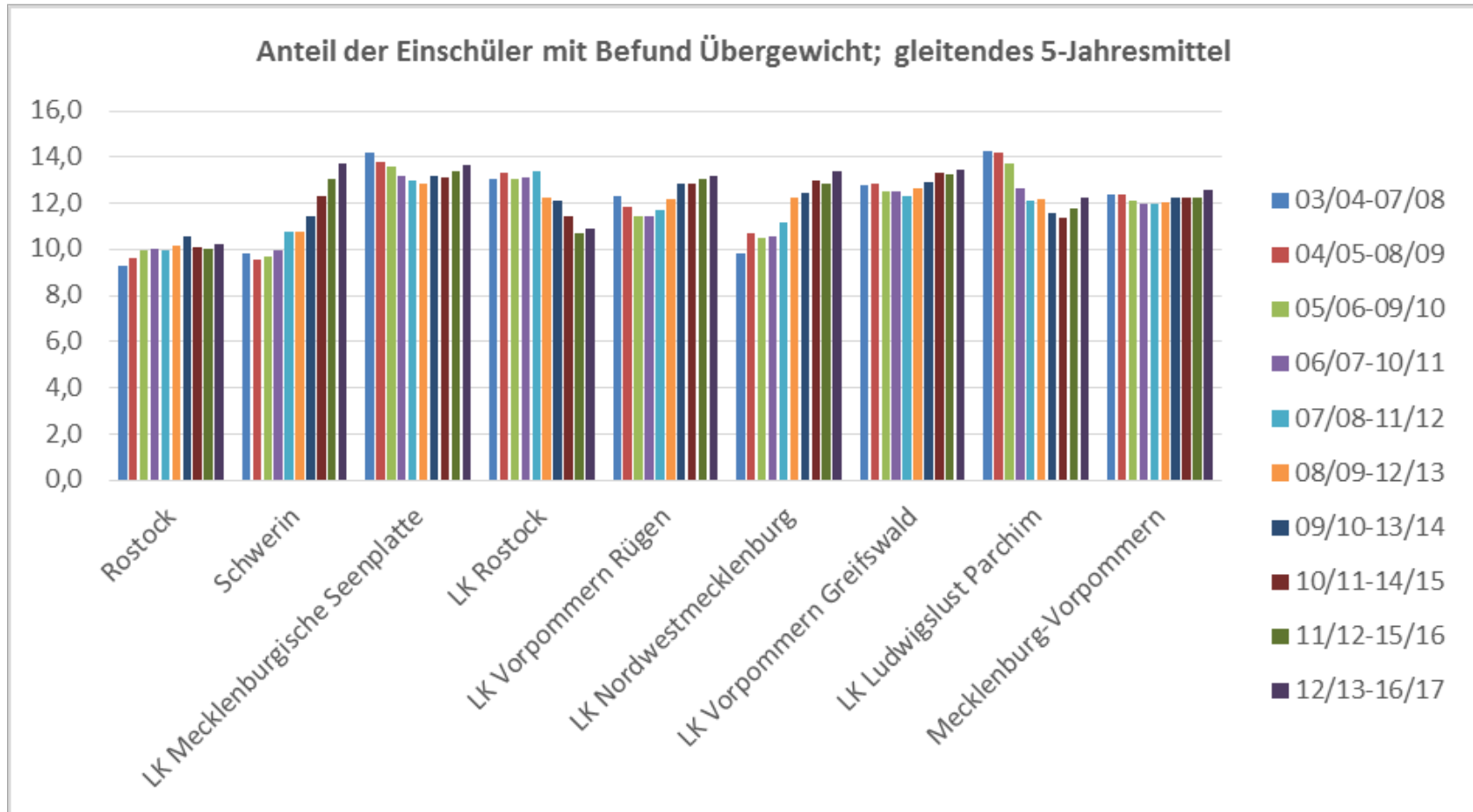


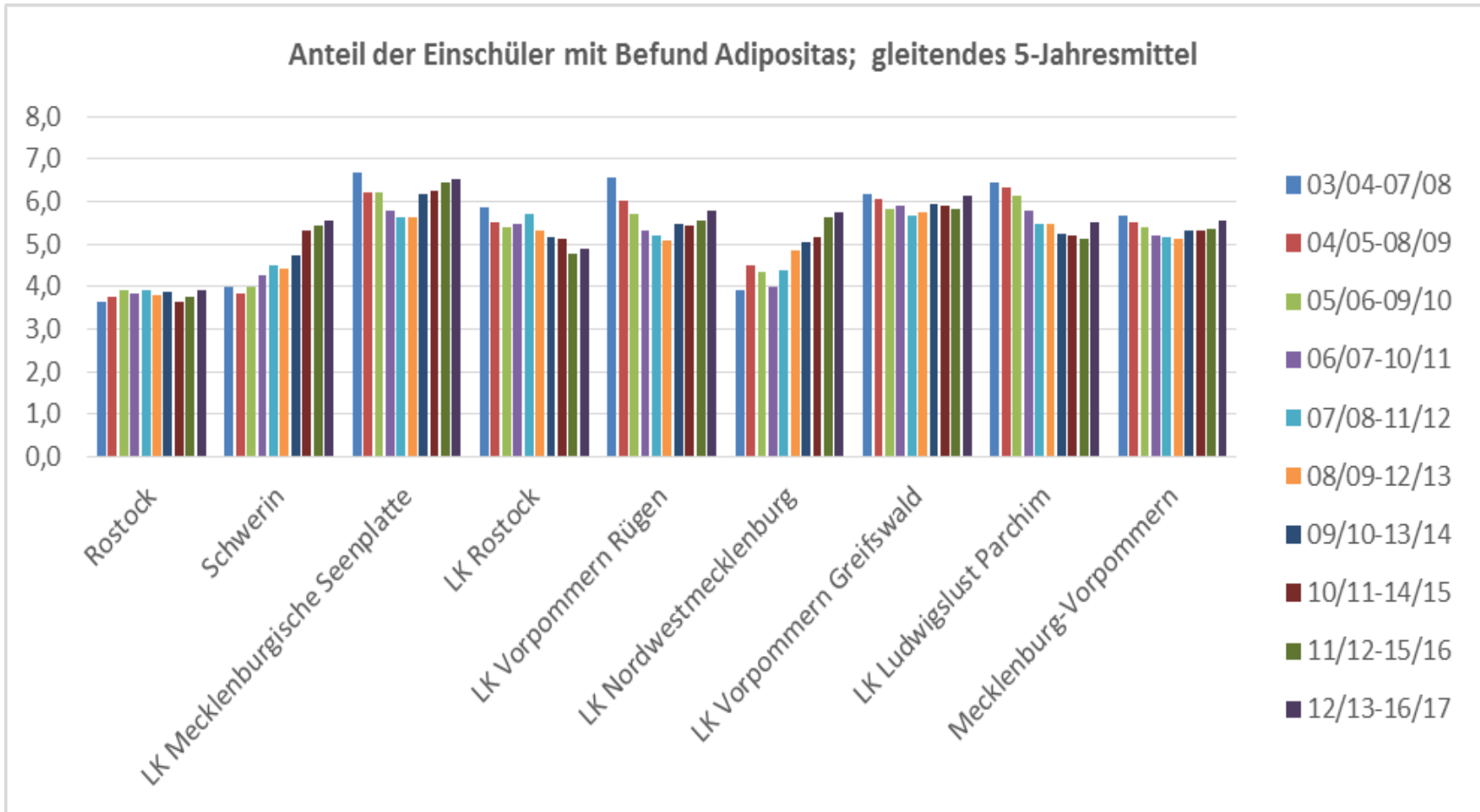














Schlußfolgerungen

- **Wir benötigen eine kontinuierliche Gesundheitsberichterstattung.**
kleinräumig und vergleichend
- **Die Voraussetzungen dafür sind vorhanden.**
- **Die Qualität und damit Vergleichbarkeit der Untersuchungen im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sind weiter zu verbessern.**
- **Die Ergebnisse sollten bei der Planung von Präventionsangeboten berücksichtigt werden**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

